

Wo bin ich Zuhause? | Heimat finden!

Eine theatrale Forschungsreise zu dem Thema Heimat mit 40 Jugendlichen aus 7 Theatergruppen.

Pos. 2.2 Demokratische, politische und Wertebildung

Kooperationspartner:

Stadttheater Herford

Jugendkunstschule Löhne

Jugendtheatergruppe des Theater Impulse e. V. Bielefeld

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

Theatergruppe der Jugendkunstschule Vlotho

3st - Dreischulentheater Schloß Holte-Stukenbrock

Jugendtheatergruppe der Theaterwerkstatt Bethel

Der Jugendclub am Stadttheater Paderborn

Mädchentreff Bielefeld eV.

Theaterlabor Bielefeld

Förderung beantragt beim

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das Projekt:

Im Jahr 2023 wollen wir uns selbst besser kennenlernen und uns mit unserem Heimatgefühl auseinandersetzen. Die Teilnehmenden sollen herausfinden, was für sie Heimat bedeutet. Denn: Zuhause kann ein Ort, eine Erinnerung, eine Freundin, ein Freund, ein Gefühl uvm. sein. Gemeinsam stellen wir uns die Fragen: Wo komme ich her? Wo gehöre ich hin? Wo fühle ich mich Zuhause?

Wo wir Zuhause sind, geht einher mit der Frage: Wer bin ich überhaupt? Die Identitätsentwicklung und das Gefühl von Zugehörigkeit sind entscheidende Themen für Jugendliche. In dieser Phase kristallisiert sich heraus, wer man eigentlich sein möchte. Wege werden gesucht und Entscheidungen getroffen, die sie in eine bestimmte Richtung führen. Ob Jugendliche, die in der Familie groß geworden sind, in der sie geboren wurden, Jugendliche, die ein Leben in einer Pflegefamilie, einem Heim oder einer Adoptivfamilie leben, Jugendliche, die einen langen Weg hinter sich haben, Flucht oder Verlust erfahren haben oder Jugendliche, die noch auf der Suche sind, diese Fragen beschäftigen sie alle.

Das Projekt bietet ihnen die Möglichkeit, sich bewusst diesen Fragen zu stellen und dadurch die Chance zu bekommen, sich mit der eigenen Identität zu beschäftigen und diese zu reflektieren.

Begründung

Der Workshop soll den Interessierten die Möglichkeit geben, sich in einem sicheren Rahmen mit der eigenen Identität auseinanderzusetzen. Auf diese Art und Weise lernen junge Menschen, sich selbst

und ihre Mitmenschen besser kennen. Sie können dadurch herausfinden, wo sie sich am sichersten und heimisch fühlen und warum das eigene Zuhause nicht immer ein Gefühl von zuhause geben muss. Außerdem bekommen sie die Chance, sich miteinander zu vernetzen und durch neue Impulse ihren eigenen Horizont zu erweitern.

Besonders junge Menschen haben sich während der Pandemie zurückgezogen und mussten ihr Zuhause zum Klassenzimmer, Lernort und Hobbyraum machen. Zoom-Unterricht, weniger soziale Kontakte und fehlende Räume zum Austausch haben sich auf das Sozialverhalten und die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit der Jugendlichen ausgewirkt. Deshalb wollen wir einen Ort schaffen, an dem die Jugendlichen die Möglichkeit haben, sich selbst zu finden und erforschen können, was für sie Heimat bedeutet.

Die Jugendlichen werden die Möglichkeit haben, sich durch Gruppen-, und Einzelarbeit neu zu erfahren und dieses neue Erfahrungswissen mit anderen zu teilen.

Die Ziele des Austauschs aus Sicht der Jugendlichen sollen sein:

- Auseinandersetzungen mit der Haltung zu sich selbst, Urteilen und Vorurteilen, künstlerische Bearbeitung und Reflexion
- Auseinandersetzung über das Medium Theater mit den eigenen Gefühlen und Grenzen
- Anregung und Ermutigung, die eigenen Gefühle und Grenzen zu reflektieren und über diese hinaus zu wachsen
- Künstlerische Annäherung mit der eigenen Position, den Werten und dem Kontakt/der Distanz zu anderen Menschen und deren Meinungen
- Bearbeitung aktueller Themen wie z.B.: Soziale Medien, Vorbilder und Helden, gesellschaftliche Normen und Tabus, persönliche Grenzen und Grenzen anderer, Geschlechtergerechtigkeit, Vor- und Nachteile der Digitalisierung
- Erkennen der eigenen Bedürfnisse: Wie und wo fühle ich mich wohl? Wann und womit fühle ich mich unwohl?
- Selbstwirksamkeitserfahrungen durch das aktive Teilnehmen an künstlerischen und reflektierenden Prozessen
- Das Aushandeln der diversen Vorstellungen, Ideen und Haltungen der Teilnehmer*innen und der jeweiligen Leiter*innen und die daraus resultierende gesteigerte Reflexionsfähigkeit
- Das kritische Hinterfragen der eigenen Haltungen der Jugendlichen wird geschult
- Stärkung der politischen Beteiligung durch die Arbeit mit aktuellen politischen Bezügen, welche die Jugendlichen betreffen und beschäftigen

Workshops/Durchführung des Projektes:

Nach einem gemeinschaftlichen Start (Freitagabend) soll es, in inhaltlich und methodisch deutlich voneinander abgegrenzten und selbst wählbaren Workshops, darum gehen, sich in gemischten Gruppen den oben genannten Themen und Fragen über unterschiedliche Theatertechniken zu nähern. Ziel dieser Workshops ist es, die Jugendlichen miteinander auf künstlerischer und persönlicher Ebene zu vernetzen. Durch das gegenseitige Kennenlernen, den Austausch über die oben genannten Themen und das gegenseitige Erleben im Schauspiel, können die Teilnehmenden neue verbindende Erfahrungen machen. Die Ergebnisse der Workshops sollen zum Abschluss präsentiert werden und frei miteinander zu einer kurzen Präsentation zusammengefügt werden.

Workshops/Methoden (werden teilweise während eines Workshops behandelt):

1. Forumtheater nach Augusto-Boal. Entwicklung von Spielszenen zum Thema „Wo bin ich Zuhause?“.
2. Schreibwerkstatt zum Thema „Was bedeutet Heimat?“. Gedichte, Lieder, Szenen und Geschichten.
3. Tanz und Bewegungstheater. Über das Spiel mit dem eigenen Körper sich und seinen Körper kennenlernen und austesten, wo Grenzen sind, ebenso womit man sich wohl und unwohl fühlt.
4. Performatives Theater. Verschwimmen mit den Grenzen von Fantasie und Realität, in Bezug darauf, dass Zuhause und Heimat nicht nur ein Ort sein müssen.
5. Biographisches Theater. Erlebte Geschichten erzählen, spielen und reflektieren.

Wer?

An der Planung und Verwirklichung des Projekts beteiligen sich folgende Theatergruppen:

- Der Jugendclub der LAG Spiel und Theater in Kooperation mit dem Stadttheater Herford
- Der Jugendclub am Stadttheater Paderborn
- Die Jugendtheatergruppe 3ST aus Schloss Holte-Stukenbrock
- Die Jugendtheatergruppe Löhne
- Theaterclub des Vereins Theater Impulse, Bielefeld
- Theatergruppe der Jugendkunstschule Vlotho
- Jugendtheatergruppe der Theaterwerkstatt Bethel
- Mädchentreff Bielefeld eV.

Insgesamt werden sich voraussichtlich bis zu 7 Jugendgruppen (abhängig von den Gruppengrößen) an dem Projekt beteiligen können.

Bildungsakteure hinter den Gruppen sind:

- Stadttheater Herford
- Stadttheater Paderborn
- Landesarbeitsgemeinschaft Spiel und Theater Herford
- Jugendkunstschule Vlotho
- Theater Impulse e.V., Bielefeld
- Theaterwerkstatt Bethel
- Jugendheim Hövelriege
- Jugendkunstschule Löhne

Die Zahl der Teilnehmer*innen liegt bei 40 Jugendlichen.

Wann und wo?

Das Treffen soll an einem Wochenende im Herbst im Bildungszentrum des LWL Jugendhof Vlotho stattfinden. Der Jugendhof bietet mit seinen großen Tagungsräumen die Möglichkeit, den Jugendlichen genug Platz für ihre Präsentationen zu geben und die Workshops durchführen zu können. Zudem bietet der Jugendhof Vollverpflegung und Schlafmöglichkeiten für alle Teilnehmer*innen. Die abgeschiedene Lage ermöglicht es den Jugendlichen, sich voll und ganz auf das Jugendtreffen zu konzentrieren.

Das Jugendtreffen soll durch Ehrenamtler*innen begleitet werden. Die Begleitung soll schon in den Vorbereitungstreffen beginnen, wo die Ehrenamtler*innen sich an der konkreten Gestaltung mit Ideen und Vorschlägen einbringen sollen und so an der Konzeption mitwirken. Auch bei der Umsetzung des Projektes, in den Workshops mit den Teilnehmer*innen, sollen die Ehrenamtler*innen beteiligt sein. Hier können sie sich unter anderem in die Unterstützung von Workshops, die Gestaltung des Abendprogramms, fotografische und videografische Dokumentation und organisatorische Dinge einbringen. Angedacht ist auch, dass von den jeweiligen Kooperationspartnern eine Person ehrenamtlich beteiligt ist, die in der Konzeption die Positionen aus der Jugendkultur vertritt. So erhoffen wir uns schon im Vorhinein einen vielseitigen Austausch.

Dokumentation und Evaluation

Neben einer umfassenden Fotodokumentation wird teilweise individuell in den Workshop-Gruppen Videomaterial angefertigt. Hinzu kommen Teilnehmer*innen Online-Evaluationen, ein Bericht und eine Evaluation von Seiten des Jugendhofs Vlothos.

Zeitplan

Freitag:

17:30 – 18:00 Uhr	Ankommen, einchecken
18:00 – 19:00 Uhr	Gemeinsames Abendessen
19:00 – 21:00 Uhr	Begrüßung, gemeinsamer Start, Einteilung in Workshops, kreativer Austausch zu den Themen

Samstag:

9:00 – 10:30 Uhr	Start der Workshops
10:30 – 11:00 Uhr	Kleine Pause + Kaffee und Tee
11:00 – 12:30 Uhr	Workshops
12:30 – 14:00 Uhr	Mittagspause mit Essen
14:00 – 15:30 Uhr	Workshops
15:30 – 16:00 Uhr	Kaffee und Kuchenpause
16:00 – 18:00 Uhr	Workshops
18:00 – 19:00 Uhr	Abendessen
19:00 – 21:00 Uhr	Workshops und gemeinsamer Austausch
21:00 - offenes Ende	Bunter Abend mit im Voraus erarbeiteten kleinen Präsentationen der teilnehmenden Jugendgruppen

Sonntag:

09:00 – 10:30 Uhr	Workshops
10:30 – 11:00 Uhr	Kleine Pause mit Kaffee und Tee
11:00 – 12:30 Uhr	Workshops
12:30 – 13:30 Uhr	Mittagspause mit Essen
13:30 – 15:00 Uhr	Workshop, Präsentationen der Workshops, gemeinsame Abschlussrunde mit Feedback und Evaluation

Finanzierungsplan:

Ausgaben

Honorare:

5 theaterpädagogische Fachkräfte je 20 Ustd. à 45 Min. à 40.00€ 4.000€

Material 150€

Übernachungskosten (Fr. – So.) 4.700€

Summe Honorare, Material, Übernachtung 8.850€

abzüglich Teilnahmegebühren - 750€

Bürgerschaftliches Engagement 96 Std. à 15 € (Organisatorische Mitarbeit, Assistenz Planung und Leitung, Dokumentation, Foto- und Videoaufnahmen und – bearbeitung) 1.440€

Förderfähige **Gesamtausgaben** **9.540€**

Einnahmen:

Beantragte Landeszuwendung (85%) 8.100€

Eigenanteil (bürgerschaftliches Engagement) 1.440€

Gesamteinnahmen **9.540€**